

# Bequeme Treter mit Stichschutz

Die unter Hundeführern äußerst bekannte Firma Pfeiffer Sicherheitssysteme (PSS) bringt einen Jagdstiefel mit Stichschutz heraus. Die Zielgruppe ist klar: Hundeführer.

Fotos: Moritz Englert

**S**chlagschutz gegen Wildschweinangriffe ist eine feine Sache. In Schutzwesten für Hunde längst Standard, auch die Rüdemänner erkennt man an den Sammelplätzen stets an ihren meist gut eingedrehten Schutzhosen. Als ich hörte, dass PSS nun einen Stiefel mit entsprechendem Schutz auf den Markt gebracht hat, musste ich erst einmal mit der Stirn runzeln. Mein erster Gedanke: „Schöner Marketing-

Coup.“ Was tatsächlich dahinter steckt, sollte sich im Praxis-Test zeigen.

## TECHNISCHES

Neben der Besonderheit des Stichschutzes fällt der Forstep Hunter Pro STX auch optisch sofort ins Auge. Die orange Grundfarbe ist für einen Stiefel sicher ungewöhnlich, dürfte in der Zielgruppe der Hundeführer aber sicher seine Fans finden. Das Obermaterial ist ein äußerst robuster Stoff, der auf einer speziellen

Stopblade-Technologie basiert, die eine Schnittfestigkeit gemäß DIN EN ISO 388 (Level 1) bietet. Zusätzlich erfüllt der Stiefel die Anforderungen der Durchstoßprüfung nach DIN EN ISO 13567 und hält Kräften von bis zu 1.620 Newton stand. Dadurch wird ein zuverlässiger Schutz vor Dornen, Ästen und anderen spitzen Gegenständen gewährleistet.

Für den Wetterschutz sorgt eine Sympatex-Sorrento-Membran, die den Schuh



Die Schnüsenkelhaken sind ebenso robust wie das orangefarbene Obermaterial

VORTEILE	NACHTEILE
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ äußerst bequem, geeignet für lange Strecken</li> <li>+ sehr robustes Obermaterial</li> <li>+ relativ leicht</li> <li>+ vielseitig einsetzbar</li> <li>+ hochwertige Vibram-Sohle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschränkt geeignet für extremes Gelände</li> </ul>

PREIS: 299 EURO



### IM EINSATZ

Gerade bei der Nachsuche zeigten sich Vor- und Nachteile der Konstruktion: In moderatem Gelände kann der Stiefel seine Stärken voll ausspielen: Super bequem auch über weite Strecken. Der komfortabelste Schuh, den ich hierbei je getragen habe. Das liegt auch am vergleichsweise geringen Gewicht mit knapp unter 800 Gramm pro Schuh. Jede Medaille hat aber auch eine Kehrseite, und so hätte ich mir in sehr anspruchvollem Gelände, wie z.B. Steilhängen, ab und an etwas mehr Stabilität gewünscht.

Bei allen anderen jagdlichen Tätigkeiten, in denen kein heftiges Gelände bewältigt werden musste, konnte der Forstep dann wieder total begeistern. Vor allem die Möglichkeit, mit dem Stiefel wirklich leise zu pirschen, gefällt. Die orangene Farbe ist sicher Geschmackssache, die anfängliche Leuchtkraft verblasst allerdings auch mit der Zeit.

Da es zu keiner Attacke eines Wildschweins auf die Stiefel kam, kann ich nicht sagen, was die Stiefel dahingehend außerhalb des Labors aushalten. Ich bin aber nach wie vor der Meinung, dass auch passionierte Hundeführer keinen Stichschutz in ihren Tretern brauchen. Er schadet aber auch nicht, und da PSS trotz des Schutzes einen leichten und bequemen Stiefel konstruiert hat, wieso nicht ...



**Für einen Stiefel hat der Forstep eine auffällig weiche Sohle. Damit lässt sich's prima pirschen!**

wind- und wasserdicht macht, gleichzeitig aber atmungsaktiv bleibt.

Ein umlaufender Geröllschutz aus abriebfestem PU-Material schützt zusätzlich vor äußeren Einflüssen wie Steinen oder Unterholz. Hier fällt ein Detail positiv auf: Der Geröllschutz ist nicht verklebt, sondern umläufig vernäht. Verklebungen lösen sich früher oder später erfahrungsgemäß immer irgendwann ab. Die Vibram-Euro-SS-R-Sohle bietet zu-

verlässigen Grip auf unterschiedlichsten Untergründen.

Der Schuh ist insgesamt relativ weich und keinesfalls ein fester, alpiner Bergschuh. Im Test fiel das äußerst positiv auf, denn dadurch läuft es sich hervorragend. So mauserte sich der Forstep in kürzester Zeit zu meinem „immer-Schuh“, Von Nachsuche (Haupttestfeld) über Revieralltag bis hin zu Pirsch konnte er zeigen, was er kann.